



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

[Die vorred diß büchs.]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)



S Das ist die vnsere Statut an
geborner natur gepiet. Die geschicklichkeit vngleich/
vñ die verstentnuß in vñdscheydug vñd vñreile der für
fallende sache vñ handel zu zeite durch natürluch begird
die gemeinlich schnell ist zu bösem/ auch etwan durch ver
nünfft vñ vñsachen anders vñ anders bewegt gezogen
vñ geleitet. Dar durch d̄ gemein nütz enthalten oder ge
meret od̄ gekrencket wirt. Vñ aber die gerechtigkeit ein
stanthafte mütter der ding aller regirerin vñd gleych/
messerin eine yeden gibt das sein/ auch fried vñ einigkeit
one die der gemein nütz nit besteen mag. Das alles steet
inn gemitt der menschen die vngleycher sinn/ verstentnuß vñnd meynung seynt.
Darumb ist not nütz vñ güt gewesen vñd noch zu hilff der gedechtnuß gesetz vñd
ordnung zūmachen. auch die vñnser voralter mit hohe fleiß vñffgericht in schrift/
ten zu veruassen. Dann wie betten keyserlich oder küniglich gesetz an vns mögen
langen so die mitt durch schriftlich verzeichnuß gewortelt beuestigt vñd also für
vñd für vñff die nachkommenden erwachsen weren. Wiewol die stifter der selben
gesetz verfallen. so seynt doch geschufften vñd vñreil der alten blyben vñd blyben
vñzerstößlich inn ewige gedechtnuß dar durch die vernünfft gesterckt/ recht friede
vñd einigkeit auch truwe gehorsam vñnd liebe vñder den Burgern/ darinne der
gemein nütz steet meer vñ meer gepflantz. enthalten gehandhabt. das freulich
gemüte gezemet. arg vñd übel so vil möglichen verklütet. vñwissenheit vñnd ver/
ges vñfgetriben erstöret. vñff das auch die ding so vñf vngleychem verstant inn ir/
thumb oder mißbrauch gefallen widerumb in güt ordnung vñffgericht gestellet
die friedsamen vñd gütten menschen beschirmet. Vñd die bösen gestrafft werden.
So haben wir Burgermeyster vñnd Räte der alten erbern Statt Wormbs mit
hochem fleiß vñd zeytiger vorbetrachtung. auch mit güttem vorrat der rechtgeler/
ten Gott zu lobe vñd ere zu furdernuß vñd merung gemeins nützes. vñ vñffnem/
men. Legenater vñnser Statt vñnd aller gemeinde. daruff alle vñnser vorsorg
vñd trachten steet. krafft des gemeinen rechten. vñd Römischer Keyserlicher vñ
Küniglicher freyheiten. Auch auß oberkeit vñnser Regiments genant Insmagin/
stratus: disse hienach geschriben vñnser Statrecht. Gesetz. Ordnung. Statu/
ta. Polucy. Altherkommen vñd güt gewonheiten. ernüweret reformiret erkennen
ercleren ordnen setzen vñd wöllen die allesampt vñd yede besunder in der gemel
ten vñnser Statt vñ Burgbann zūhalten vollzogen vñ gehalten werden. durch
vns vnser Burger vñd Inwoner vñd alle vnser nachkomen in der gemelten vñ/
ser statt Wormbs gerichtszwengen vñ benden begriffen. Vñd ob yetz od̄ hernach
ober kurz oder lang in diser vnser reformation ordnung vñnd satzung. einich ir/
thumb geprech zwysel vngleycher verstant oder sunderlich felle fürfielen die hier/
inne nit bedacht noch außgetruckt weren/ behaltē wir vns die selben zu bessern zu
erstatten lugerung oder erclerung zuthun vñd weyter wie billich gepurlich vñnd
recht ist zu messigen zu ordnen setzen vñnd entscheiden zu meren zu minderen zu
enderen. auch mee andere gesetze vñd ordnung zu machen/ wan wieye zu zeyten
vñnser vñnd gemeiner vñnser Statt nordurfft auch gelegenheyt der lauffe vñnd
gestalt d̄ sachen erfordern vns od̄ vñnser nachkomen bedunckt nütz vñd güt sein.